

Mercosur-Freihandel

Menschenrechte und Klimaschutz nur,
wenn es die Geschäfte nicht stört?

450 ORGANISATIONEN
AUS SÜDAMERIKA UND EUROPA SAGEN:

STOPP
EU-MERCOSUR

#STOPEUMERCOSUR

Ludwig Essig

Koordinator des bundesweiten Netzwerks gerechter Welthandel

Donnerstag, 23. November 2023, 19 Uhr
Welthaus, Charlottenplatz 17, Stuttgart

Eintritt frei, Spenden erwünscht!



Die AnStifter



Klima- und
Umweltbündnis
Stuttgart

www.KUS-stuttgart.de



attac
Stuttgart



Poema Stuttgart

30 Tage im November
Vom Wert der
MenschenRechte

Mercosur-Freihandel

Menschenrechte und Klimaschutz nur, wenn es die Geschäfte nicht stört?

Die EU betreibt intensiv den Abschluss eines Freihandelsabkommens mit den Mercosur-Staaten: Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay. Auch die deutsche Ampelkoalition ist sehr daran interessiert und stellt in Aussicht, dass mit diesem Abkommen geradezu paradiesische Entwicklungsperspektiven eröffnet werden:

- Schutz des Regenwaldes
- Bekämpfung des Hungers
- Förderung des allgemeinen Wohlstands



Wir wollen da ganz genau hinsehen!

- Was kann ein Handelsabkommen für den Regenwald bewirken?
- Für die nachhaltige Bewirtschaftung Amazoniens gibt es bereits gute Ansätze. Werden sie durch ein Handelsabkommen gestärkt?
- Die brasilianische Landlosenbewegung befürchtet, dass durch das Abkommen Hunger und Armut vergrößert werden. Ist das gerechtfertigt?
- Brasiliens Präsident Lula befürwortet das Abkommen, drängt aber auf Änderungen. Er befürchtet sonst massive Arbeitsplatzverluste in der Mercosur-Industrie. Wie sind seine Argumente zu bewerten?
- Angeblich sieht die brasilianische Zivilgesellschaft das Abkommen überwiegend positiv. Stimmt das?

Und dann wollen wir noch einen Rückblick machen: Welche Erfahrungen wurden mit Freihandelsabkommen in Bezug auf Stärkung der Menschenrechte, Bekämpfung von Armut und nachhaltige ökonomische Entwicklung gemacht?



Ludwig Essig ist Koordinator des bundesweiten Netzwerks gerechter Welthandel, einem zivilgesellschaftlichen Bündnis, welches sich für eine global gerechte, faire und nachhaltige Außenwirtschaftspolitik einsetzt. Ludwig Essig wurde von ARD und ZDF für seinen Einsatz gegen die Patentierung von Lebewesen und die Gentechnik mit der Auszeichnung „Zukunftsmacher“ versehen und nahm im Sommer 2020 den Löwenherz-Friedenspreis in Nagold entgegen. Am Umweltinstitut München ist er als Referent für Handelspolitik tätig, u.a. für die Kampagne EU-Mercosur .

ZEIT & ORT
EINTRITT FREI

Donnerstag / 23 November 2023 / 19 Uhr
Welthaus
Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart

Bitte nicht wild plakatieren!

Copyright fdcl.org, Pixabay, Portrait privat

V.i.S.d.P.: Alexander Schauenburg, Abelsbergstr. 50, 70188 Stuttgart